

## Welche Inhalte hat der Vorbereitungsdienst?

So vielseitig wie der spätere Beruf sind die differenzierten Studieninhalte, die mit Blick auf neue Herausforderungen, wie z. B. die Digitalisierung, ständig aktualisiert werden:

### Berufspraktische Grundlagen

- › Archivwissenschaft (v. a. Überlieferungsbildung, Ordnung und Verzeichnung von Archivgut)
- › Archivrecht
- › Archivmanagement
- › Archivtechnik

### Vertiefung von Hintergrundwissen

- › Historische Grundwissenschaften
- › Verwaltungs- und Verfassungsgeschichte

### Herausforderungen im digitalen Zeitalter

- › Informationstechnologie und digitale Langzeitarchivierung
- › Records Management
- › analoge und elektronische Schriftgutverwaltung

### Public Relations

- › Öffentlichkeitsarbeit
- › Historische Bildungsarbeit

## Der Vorbereitungsdienst bei uns

Das Archivreferendariat wird im Beamtenverhältnis auf Widerruf abgeleitet; das Beamtenrecht bildet also die rechtliche Grundlage für den Vorbereitungsdienst. Eine spätere Beschäftigung insbesondere im öffentlichen Dienst bietet viele Vorteile: Die berufliche Zukunft umfasst sowohl fachliche als auch persönliche Entwicklungsmöglichkeiten. Frauen und Männern stehen gleichberechtigte Karrierechancen zur Verfügung; gleichzeitig werden Beschäftigte durch verschiedene Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf in den jeweiligen Lebensphasen gefördert.

## Wie wird der Vorbereitungsdienst vergütet?

Beamtinnen und Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst erhalten Anwärterbezüge nach den Grundsätzen der Beamtenbesoldung. Die monatliche Höhe der Bezüge ist jeweils der aktuellen Besoldungstabelle zu entnehmen unter <https://oeffentlicher-dienst.info/>.

## Wo kann ich mich bewerben?

Das Landesarchiv NRW schreibt zu besetzende Stellen für Referendarinnen und Referendare unter [www.lav.nrw.de](http://www.lav.nrw.de) und [www.archivschule.de](http://www.archivschule.de) sowie verschiedenen öffentlich zugänglichen Stellenportalen aus. Daraufhin können Sie Ihre Bewerbung einreichen.

## Weitere Informationen

### ... zu den Ausbildungsgängen des Landesarchivs NRW

- › Archivschule Marburg: [www.archivschule.de](http://www.archivschule.de)
- › Verband deutscher Archivarinnen und Archivare: [www.vda.archiv.net](http://www.vda.archiv.net)
- › Recht NRW (Verordnung über die Ausbildung und Prüfung für den Archivdienst der Laufbahngruppe 2, zweites Einstiegsamt im Lande Nordrhein-Westfalen – AusbildungsVO Archivdienst 2.2): [www.recht.nrw.de](http://www.recht.nrw.de)

### Haben Sie noch Fragen? Dann wenden Sie sich bitte an Landesarchiv Nordrhein-Westfalen

Dezernat für Personal, Aus- und Fortbildung

Schifferstraße 30

Tel. +49 203 98721-0

47059 Duisburg

E-Mail: [poststelle@lav.nrw.de](mailto:poststelle@lav.nrw.de)



# Zukunft entwickeln

## Referendariat im Landesarchiv Nordrhein-Westfalen

Archivarinnen und Archivare  
der Laufbahngruppe 2,  
zweites Einstiegsamt (höherer Archivdienst)



## Was ist ein Archiv?

Archive werden als das „Gedächtnis“ unserer Gesellschaft bezeichnet. Sie verwahren historische Dokumente wie Urkunden, Akten, Amtsbücher, Karten und Fotos und sorgen dafür, dass diese Unterlagen für die wissenschaftliche, heimatgeschichtliche oder private Forschung, aber auch für rechtliche Zwecke dauerhaft zugänglich bleiben. Es gibt Archive des Staates (Bund und Länder), der Kommunen, Universitäten, Kirchen, Unternehmen, Parteien, Parlamente und anderer Träger. Sie sind Teil des kulturellen Lebens und stehen allen Interessierten offen.

Archive bieten vielfältige und interessante Beschäftigungsmöglichkeiten für gut qualifiziertes, mit Spezialwissen ausgestattetes Fachpersonal.

## Das Landesarchiv NRW

Das Landesarchiv NRW ist das „Gedächtnis“ des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen. Es übernimmt, verwahrt, ergänzt und erhält Unterlagen zur Geschichte des Landes und seiner Funktionsvorgänger, erschließt diese Bestände und macht sie einer breiten Öffentlichkeit zugänglich. Zu den Originalen, die im Landesarchiv aufbewahrt werden, gehören mittelalterliche Urkunden und (früh-)neuzeitliche Akten ebenso wie z. B. die Überlieferung aus der NS- und der Nachkriegszeit, Fotos- und Luftbilder und neuerdings auch digital entstandene Akten.

Die Ausbildung von Nachwuchskräften für die Archive ist dem Landesarchiv NRW ein besonderes Anliegen. Daher bietet es u.a.

**das Referendariat zum Archividienst der Laufbahngruppe 2, zweites Einstiegsamt (ehemals höherer Archividienst)** für Hochschulabsolventinnen und -absolventen an.

## Was muss ich mitbringen?



Die Archivreferendarinnen und -referendare sollen darauf vorbereitet werden, ihre künftigen Aufgaben sozial und fachlich kompetent zu erfüllen. Zugelassen werden kann, wer ...

- > die allgemeinen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis erfüllt,
- > ein in der Regel mit Promotion abgeschlossenes Studium der Geschichte, Rechtswissenschaft oder eines anderen geeigneten Fachgebietes nachweisen kann,
- > angemessene Kenntnisse der lateinischen und französischen Sprache sowie von historischen Hilfswissenschaften nachweist,
- > ein mindestens vierwöchiges Praktikum in einem Archiv abgeleistet hat und
- > gute allgemeine Kenntnisse im Bereich Informationstechnik vorweisen kann.

Da Archivarinnen und Archivare der Laufbahngruppe 2.2 oftmals Verwendung in leitender Funktion finden, sind ausgeprägte soziale Kompetenzen erforderlich.

## Wie läuft der Vorbereitungsdienst ab?

Das Landesarchiv NRW beruft alle zwei Jahre zum 1. Mai Archivreferendarinnen und -referendare in den 2-jährigen Vorbereitungsdienst. Dieser gliedert sich in

- > **berufspraktische Studien**  
während der ersten 8 Monate im Landesarchiv NRW (Ausbildungsabteilungen Westfalen in Münster oder Ostwestfalen-Lippe in Detmold) und Praktika außerhalb;
- > **Fachstudien an der Archivschule Marburg**  
Hochschule für Archivwissenschaft (12 Monate);
- > **die Transferphase,**  
ein 3-monatiges gemeinsames Projekt des Ausbildungsarchivs und der Archivschule und abschließend
- > **die Prüfungsphase** (1 Monat).

Den rechtlichen Rahmen für das Archivreferendariat bildet die Verordnung über die Ausbildung und Prüfung für den Archividienst der Laufbahngruppe 2, zweites Einstiegsamt im Lande Nordrhein-Westfalen (AusbildungsVO Archividienst 2.2) in ihrer jeweils geltenden Fassung. Mit Bestehen der archivarischen Staatsprüfung endet der Vorbereitungsdienst; die Absolventinnen und Absolventen sind berechtigt, die Bezeichnung „Assessor bzw. Assessorin des Archivwesens“ zu führen.

## Welche Aufgaben habe ich?

**Archivarinnen und Archivare der Laufbahngruppe 2, zweites Einstiegsamt entscheiden, was Geschichte wird. Zu ihren Aufgaben gehört es,**

- > zu bewerten, welche Unterlagen von Behörden, Firmen, Vereinen oder Privatpersonen bleibenden Wert haben und dauerhaft aufzubewahren sind,
- > übernommene Unterlagen für die Nutzung zu erschließen,
- > Nutzerinnen und Nutzer bei ihren historischen Forschungen zu beraten und zu unterstützen,
- > konservierende und restaurierende Maßnahmen zu veranlassen und damit für eine dauerhafte Erhaltung der Dokumente zu sorgen,
- > als Expertinnen und Experten für analoge und digitale Schriftgutverwaltung Behörden zu beraten und
- > die Öffentlichkeitsarbeit durch Mitwirkung bei öffentlichen Veranstaltungen wie Ausstellungen, Führungen und Vorträgen zu gestalten.

Archivarinnen und Archivare mit leitender Funktion nehmen Aufgaben des Archivmanagements wahr und üben Personalverantwortung aus.

